

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Vorrede auff die II. Epistel S. Pauli an Timotheum.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

an Timotheum. VI. Cap. 373

A So jemand anders leret/vnnd bleibet nicht bey den heilsamen Worten vnser^{2. Timo. 1} HERRN Ihesu Christi/vnnd bey der lere von der Gottseligkeit/der ist ^a verdüstert/vnnd weiß nichts/sondern ist ^b seuchig in fragen vnd Wortkriegen/auf welchen entspringet/neid/hadder/lesterung/böse argwahn/schulgezence/ solcher Menschen/die zurütte sinne haben/vnnd der warheit beraubt sind/die da meinen/Gottseligkeit sey ein ^c gewerbe. Thu dich von solchen. Es ist aber ein grosser gewin/wer Gottselig ist/vnnd läset im genügen. Denn wir haben nichts in die welt bracht/darumb offenbar ist/wir werden auch nichts hinaus bringen.

^a Verdüstert) Attonitus/der in seinen gedanken erschaffen gethet/vnnd niemand achtet.

^b Seuchig) Lügen ist alle zeit flech/vnnd darff viel stückens vn glöserens.

^c Gewerbe) Ein Handelen/damit man Ehre oder gut möge suchen/vnnd nicht Got dienen allein.

^d Schmerzen) Nemlich mit sorgen vnnd ängsten vnd vnruhe tag vnd nacht/vmb das Gut/das sie des nimmer fro werden. Wie auch Christus den reichthumb der nen vergleicht vmb solches stückens vnd sorgens willen. Math. 13



Wenn wir aber narung vnd kleider haben/so lassent vns benügen. Denn die da reich werden wollen/die fallen in versuchung vnd stricke/vnnd vil törichter vnd schädlicher lüste/welche versencken die Menschen ins verderben vnd verdammis. Denn geitz ist eine wurzel alles vbel/welchs hat etliche gelüstet/vnnd sind vom glauben irre gegangen/vnnd machen inen selbs viel ^d schmerzen. Aber du Gottes Mensch fleuch solchs/Jage aber nach der gerechtigkeit/der Gottseligkeit/dem glauben/der liebe/der gedult/der sanfftemut. Kempffe den guten kampf des glaubens/ergreiffe das ewige Leben/dazu du auch beruffen bist vnd bekand hast ein gut bekentnis/für vielen Zeugen.

Hiob. 1.

Geitz.

Ich gebiete dir für Gott/der alle ding lebendig machet/vnnd für Christo Ihesu/der vnter Pontio Pilato bezeuget hat ein gut bekentnis/das du haltest diß Gebot ohn flecken/vnuertaddelich/bis auf die erscheinung vnser HERRN Ihesu Christi/welchen wird zeigen zu seiner zeit/der selige vnd allein gewaltiger/der König aller Könige/vnnd HERR aller HERRN/der allein vnsterblichkeit hat/der da wohnet in einem Liecht/da niemand zu komen kan/welchen kein mensch gesehen hat/noch sehen kan/Dem sey Ehre vnd ewiges Reich/Amen.

Von Reichen.

B En Reichen von dieser Welt/gebent/das sie nicht stolz seien/auch nicht hoffen dargibt reichlich allerley zu geniessen. Das sie gutes thun/reich werden an guten wercken/gerne geben/behülfflich seien/schätz samlen inen selbs einen guten grund auffz zukünfftige/das sie ergreifen das ewige Leben.

D Timothee/beware das dir vertrauet ist/vnnd meide die vngestliche lose geschweh/vnnd das gezenck der falsch berümeten kunst/welche etliche fürgeben/vnnd feilen des glaubens. Die gnade sey mit dir/Amen.

Geschrieben von Laodicea/die da ist ein Häubtsiatt des Landes Phrygia Pacatiana.

Vorrede auff die II. Epistel

S. Pauli/an Timotheum.



Diese Epistel ist ein Legebrieff/darin S. Paulus Timotheum ermanet/das er fort fahre/wie er angefangen habe/das Euangelium zu treiben. Das auch wol noch ist/sintemahl viel sind die abfallen/dazu falsche Geister vnnd Lerer sich allenthalben erregen/Darumb einem Bischoffe zusichet/imer zu wachen vnnd arbeiten an dem Euangelio.

In sonderheit aber/verkündiget er im 3. vnd 4. Cap. die ferliche zeit/am ende der Welt/darinne das falsche Geistliche Leben alle Welt verfuren sol/mit cufferlichem schein/darunter allerley bosheit vnd vntugent jr wesen habe. Wie wir leider ist sehen an vnsern Geistlichen diese Propheey S. Pauli allzu reichlich erfüllet werden.

X X r Die